

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 16.12.2020

Einladung: Schreiben vom 04.12.2020

Tagungsort: Videokonferenz aus dem Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Ortsvorsteher

Wilfried Humpert

Schriftführer/in

Marius Köbbing

Ortsbeiratsmitglieder

Peter Braun

Martin Dinkelbach

Karin Keelan

Alexander Lembke

Rolf Plewa

Beate Reich

Rita Schäfer

Tim Schäfer

Nico Schneider

Fokje Schreurs-Elsinga

Dr. Peter Wyborny

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Claus-Peter Krah

Ali Tzinali

Ortsvorsteher Humpert begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats sowie die Erste Beigeordnete Rita Höppner zur ersten Sitzung des Ortsbeirats in Form einer Videokonferenz. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Den Ortsbeiratsmitgliedern liegt ein schriftlicher Antrag mit Begründung von Rolf Plewa auf Ergänzung der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung „Umkehr Einbahnstraßenregelung Kirchstraße / Pintgasse“ vor.

Der Aufnahme des Ergänzungsantrags wird bei einer Gegenstimme entsprochen. Weitere Anträge auf Erweiterung oder Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 6. nichtöffentlichen Sitzung vom 30.09.2020
- 2 Bau- und Planungsangelegenheiten; Bauleitplanung der Stadt Remagen; 18. Änderung Flächennutzungsplan 2004; 1. Änderung Bebauungsplan 10.47 "Jahnstraße"; - Anregungen im Rahmen der öffentlichen Unterrichtung
0305/2020
- 3 Parkplatzsituation Keltenstraße, Beschluss
0304/2020
- 4 Umkehr der Einbahnstraßenregelung Kirchstraße/Pintgasse
- 5 Mitteilungen
- 6 Anfragen

7. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 6. nichtöffentlichen Sitzung vom 30.09.2020 –

In der letzten Sitzung vom 30.09.2020 wurden unter TOP 1 Überprüfung von Bauobjekten Hinweise und Erfordernisse an die Verwaltung herangetragen.

**Zu Punkt 2 – Bau- und Planungsangelegenheiten; Bauleitplanung der Stadt Remagen; 18. Änderung Flächennutzungsplan 2004; 1. Änderung Bebauungsplan 10.47 "Jahnstraße"; - Anregungen im Rahmen der öffentlichen Unterrichtung
Vorlage: 0305/2020 –**

Nach kurzer Einführung des Ortsvorstehers in den Tagesordnungspunkt gibt Stadtplaner Peter Günther einen Einblick in den Stand des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungs- und des Bebauungsplanes. Anschließend erläutert die online zugeschaltete Planerin Annette Weber vom Planungsbüro FASSBENDER WEBER INGENIEURE umfassend den aktuellen Stand der vorhabenbezogenen Planung auf dem ehemaligen Postgelände und steht für Fragen des Gremiums zur Verfügung.

In der intensiven Beratung wird zunächst deutlich, dass die Ortsbeiratsmitglieder grundsätzlich die Überplanung des Areals zur Ansiedlung der erforderlichen zentrumnahen Versorgung im Bereich Nahrungs-, Genussmittel und Hygieneartikel in der Größenordnung 1.000 m² Verkaufsfläche, sowie der Planung von Wohnungen für eine breit angelegte Zielgruppe begrüßen. Indes werden einige Planungsinhalte sehr kritisch hinterfragt, die aus Sicht der Ortsbeiratsmitglieder zwingend einer Änderung bzw. Überplanung bedürfen. Dies betrifft im Einzelnen:

1. Die geplante Gebäudehöhe bis max. 83,0 m über Normal-Null überragt das Bestandgebäude Alte Post um 5 m und die in der Jahnstraße benachbarten Gebäude um ca. 7 m. Nach Auffassung der Ortsbeiratsmitglieder erdrückt die geplante Gebäudehöhe die vorhandene benachbarte Bebauung und erfordert den Verzicht auf das fünfte Vollgeschoss.
2. Gegenüber der Ursprungsplanung des ehemaligen Projektentwicklers, demnach auch Parkplätze bodengleich auf dem Areal vorgesehen waren, sind in der aktuellen Planung die Parkplätze ausschließlich in einer Tiefgarage vorgesehen. Ungeachtet, dass entsprechend Stellplatzverordnung Rheinland-Pfalz und Satzung der Stadt Remagen die erforderlichen Stellplätze mit dem Bauantrag nachzuweisen sind, werden nach Auffassung der Ortsbeiratsmitglieder in der Lebenswirklichkeit insbesondere die Kunden des Einzelhandels freie Parkplätze im Bereich der „Jahnstraße“ und „Von-Lassaulx-Straße“ der Tiefgarage vorziehen. Die ohnehin schon jetzt angespannte Parkplatzsituation rund um das Alte Postgebäude wird an Problematik zunehmen. Nach Auffassung der Ortsbeiratsmitglieder sind zusätzlich zur Tiefgarage Kundenparkplätze bodengleich innerhalb des Areals einzuplanen.
3. Die Planung der Tiefgaragenzufahrt und der Rampe zur Güteranlieferung unweit des Jahntunnels wird unter sicherheitsrelevanten Aspekten problematisch gesehen. Die Gefahreinschätzung wird das Ergebnis der z.Zt. parallel eingeleiteten Verkehrsplanerischen Begleituntersuchung vermutlich nicht entkräften können.

Auf Grund der v.g. Bedenken stellt Ortsbeiratsmitglied Peter Braun den Antrag auf „Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Ortsbeiratssitzung“, über den der Ortsvorsteher zunächst abstimmen lässt.

Der Antrag auf Vertagung wird mit 6 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt (Anm.: Ortsvorsteher Humpert hat sich an der Abstimmung beteiligt und sich bereits zuvor gegen eine Vertagung ausgesprochen).

Anschließend bringt der Ortsvorsteher folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung

Beschluss:

Der Ortsbeirat kann der vorgestellten Planung in dieser Form nicht zustimmen. Insbesondere bedürfen folgende Planungsinhalte, so wie in der Beratung angesprochen, einer grundlegenden Überarbeitung:

1. Gebäudehöhe: Verzicht auf ein Vollgeschoss erforderlich.
2. Parkplätze: Kundenstellplätze bodengleich innerhalb des Areals erforderlich.
3. Lage der Tiefgaragenzufahrt und der Anrampung zum Jahntunnel: Änderung erforderlich.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig mit 12 Ja-Stimmen zugestimmt.

Mit einem Dank verabschiedet Ortsvorsteher Humpert die Planerin Annette Weber aus der Video-Konferenz, die ihrerseits zusagt, die konstruktiven Anregungen und Bedenken des Ortsbeirates mit den Architekten zu besprechen.

**Zu Punkt 3 – Parkplatzsituation Keltenstraße, Beschluss
Vorlage: 0304/2020 –**

Anwohner aus der Keltenstraße haben darum gebeten, die Möglichkeit von Parkplatzmarkierungen im Bereich der Keltenstraße zu überprüfen. Hintergrund ist, dass gegenüber den Hausnummern 5 – 7 die privaten Einstellplätze zugewirkt würden. Bei einer Befahrung der Ordnungsverwaltung werktags zur Abendzeit wurden 14 parkende Fahrzeuge in der gesamten Keltenstraße festgestellt. Alle Autofahrer hatten ihr Fahrzeug ordnungsgemäß abgestellt. Insgesamt sind in der Keltenstraße 154 Haushalte gemeldet. Unter Beachtung aller geltenden Vorschriften könnten in der Keltenstraße lediglich 5 Parkplätze markiert werden, so das Prüfergebnis der Verwaltung.

Die Verwaltung schlägt nun vor, dem Anliegen der Anlieger nicht zu folgen und stattdessen eine Sperrfläche (Verkehrszeichen 299) gegenüber den Hausnummern 5 – 7 zu markieren.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt dem v.g. Verwaltungsvorschlag einstimmig zu.

Zu Punkt 4 – Umkehr der Einbahnstraßenregelung Kirchstraße/Pintgasse –

Rolf Plewa stellt seinen Antrag in einem Wortbeitrag vor. Er begründet den Vorschlag der Umkehr der Einbahnstraßenregelung mit dem hohen Kraftstoffverbrauch beim Hochfahren der Pintgasse. Weiter führt er aus, dass die Anwohner vom rückwärtigen

Parkplatz des Objektes Rheinpromenade 46 entgegen der Einbahnstraßenregelung durch den Torbogen in Richtung Rheinpromenade fahren müssen.

Ortsvorsteher Humpert stellt klar, dass es sich bei der Pintgasse nicht um eine Einbahnstraße handelt. Die Anwohner der Rheinpromenade sowie andere Anwohner der Pintgasse dürfen somit ordnungsgemäß die Pintgasse herunterfahren. Zum erhöhten Kraftstoffverbrauch führt Humpert aus, dass es energetisch keinen Unterschied mache, ob die kurze steile Pintgasse hochgefahren werden muss, oder bei einer Fahrtrichtungsumkehr der eher langgezogene Deichweg.

In den Wortbeiträgen mehrerer Ortsbeiratsmitglieder wird zu dem eine erhöhte Gefährdung querender Fußgänger und Radfahrer an der Rheinpromenade unmittelbar am Torbogen befürchtet und ortsunkundige Fahrzeugführer mit Lkws oder Gespanne könnten gezwungen sein gegen die Einbahnstraße umzukehren.

Der Ortsvorsteher ergänzt, dass die Verwaltung die v.g. Bedenken teile, zudem der Fahrweg des Müllfahrzeugs sich bei einer Einbahnstraßenumkehr problematisch werde und insoweit die Verwaltung eine Änderung der Einbahnstraßenregelung in der Kirchstraße nicht befürwortet.

Daraufhin zieht Rolf Plewa seinen Antrag zurück.

Zu Punkt 5 – Mitteilungen –

Ortsvorsteher Humpert teilt mit, dass laut Mitteilung der Verwaltung das Ortsbeiratsmitglied Claus-Peter Kraus aus der CDU ausgetreten ist und fortan als parteiloses Mitglied dem Ortsbeirat angehört. Durch den Austritt büßt die CDU den Fraktionsstatus im Ortsbeirat ein.

Der Ausbau der Kirchstraße ist fast abgeschlossen. Am Folgetag zur Ortsbeiratssitzung wird eine Abnahme stattfinden und die Straße wird wieder für den regulären Verkehr freigegeben. Wie vom Ortsbeirat in der Sitzung am 01.07.2020 beschlossen, erfolgt in Kürze die Ausweisung der Kirchstraße zum verkehrsberuhigten Bereich.

Die Verwaltung teilte dem Ortsvorsteher mit, dass entsprechend der Beschlusslage der Ortsbeiratssitzung vom 30.09.2020 der Wasserlauf an der Fußgängerunterführung Drususplatz/B9 ab dem kommenden Jahr wieder in Betrieb genommen werden.

Die auf Anregung des Ortsbeirates beschaffte Liegebank wurde zwischenzeitlich durch den Bauhof am Mätes-Knippchen montiert.

In der letzten Ortsbeiratssitzung am 30.09.2020 hatte der Ortsbeirat die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob eine Entfernung der Werbetafel am Standort Henry-Dunant-Platz/Goethestraße vertraglich möglich sei. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass eine vertragliche Bindung besteht und diese erst zum Jahr 2031 gekündigt werden kann.

Aus dem Budget der Ortsvorsteher wurde wie angekündigt eine Ruhebänk im Pfarrhof der katholischen Kirche St. Peter und Paul aufgestellt.

Der Landkreis als Träger des ÖPNV hat der Verlegung der Bushaltestelle „Südallee“ an der Joseph-Rovan-Allee zugestimmt. Die Verlegung ist bereits erfolgt. Der neue Standort der Haltestelle befindet sich jetzt in der Verlängerung des Hagenpfades.

Zu Punkt 6 – Anfragen –

Karin Keelan berichtet vom Arbeitskreis Naherholung. In der letzten Sitzung wurde darüber berichtet, dass eine Anwohnerin „Auf der Neide“, Frau Greiner, ehrenamtlich Müll auf Kirres und rund um die Waldburg aufsammelt. Allein in den letzten drei Wochen habe sie im Bereich der Waldburg Pfanddosen im Wert von 25 Euro aufsammelt. Über die Vermüllung und ihre ehrenamtliche Tätigkeit soll ein Presseartikel erfolgen. Das eingelöste Dosenpfand wurde dem Bauhof übergeben, da dieser schnell und unkompliziert auf Kirres viel mitgewirkt habe.

Beate Reich fragt nach, wieso die Bäume in der Geschwister-Scholl-Straße entlang der Bahn gefällt wurden, obgleich der Ortsbeirat sich gegen den Antrag der Bahn AG auf Fällung ausgesprochen habe. Ortsvorsteher Humpert erläutert, dass er in der Ortsbeiratssitzung am 04.03.2020 unter dem Punkt Mitteilungen berichtete, dass der Empfehlung des Ortsbeirates folgend die Baumschutzkommission vor Ort war und nach Begutachtung zum Ergebnis kam, dass die Bäume nicht mehr verkehrssicher seien und deshalb eine Fällung unumgänglich sei. Wie berichtet werden je gefällttem Baum fünf Sträucher an gleicher Stelle von der Bahn AG gepflanzt. Darüber hinaus sollten als weiterer Ausgleich innerhalb der Gemarkung Remagen von der Bahn AG auf deren Grundstücken 15 neue Bäume gepflanzt werden. In der Ortsbeiratssitzung am 30.09.2020 teilte Ortsvorsteher dem Gremium mit, dass der von der Bahn AG vorgesehene Standort für die Ersatzpflanzung der Bäume sich wegen dort verlaufender Versorgungsleitungen als ungeeignet erwies und die Stadt von der Bahn AG 15.000 € für Baumpflanzungen im öffentlichen Raum erhalte.

Martin Dinkelbach fragt nach den Pflanzkübeln die auf den Parkplatz vor dem Friedhof gestellt werden sollten. Humpert berichtet, dass die Beschaffung zweier Pflanzkübel angeschoben würde.

Weiter erkundigt sich Dinkelbach nach dem Rückbau der Parkplätze vor dem ehemaligen Hotel Fürstenberg an der Rheinpromenade. Ortsvorsteher Humpert zitiert die Verwaltung, wonach die Markierungsrückstände zwischenzeitlich entfernt werden konnten.

Karin Keelan erkundigt sich nach Nachpflanzungen von entfernten Bäumen z.B. in der Ubierstraße. Ortsvorsteher teilt hierzu mit, dass der Bauhof die Ersatzbepflanzungen bis Ende Januar eingeplant habe. Der Bauhof bittet jedoch zur Ubierstraße noch um konkrete Hinweise, an welchen Orten eine Nachpflanzung erfolgen soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:20 Uhr.

Remagen, den 21.12.2020
Der Vorsitzende
gez.

Schriftführer/in
gez.

Wilfried Humpert
Ortsvorsteher

Marius Köbbing